

Adnet: Schlotterer-Erweiterung nimmt Formen an

Fachgutachter schaffen Basis für die Flächenwidmung

Am 10. März informierte die Gemeinde Adnet die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Schlotterer-Erweiterung. Im Gemeindeamt wurden die Fachgutachten und der Umweltbericht präsentiert, auf deren Basis die Änderung des Flächenwidmungsplans und des Bebauungsplans der Grundstufe erarbeitet wurden.

Schlotterer Sonnenschutz Systeme hatte bei der Gemeinde Adnet vor fast zwei Jahren angefragt, ob eine Erweiterung des bestehenden Gewerbe- und Betriebsgebietes möglich ist. Damit kein zusätzlicher Verkehr durch Adnet fließt, ist eine eigene Zufahrt über die Wiestal Landesstraße geplant. Direkt angrenzend an das bestehende Gewerbegebiet und damit nahe der Werke 1 und 2 soll der neue Erweiterungsbau (Werk 3) entstehen, um dort weitere Produktionsflächen und Lager einzurichten. Sollte dies nicht möglich sein, müsste Schlotterer andere Lösungen an einem neuen Standort suchen. Die ca. 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Werk 1 und dem Werk 2 ins Werk 3 übersiedeln sollen, müssten abgebaut werden, wenn das Werk 3 nicht in Adnet errichtet werden kann. Insgesamt sollen bis 2035 ca. 750 neue Arbeitsplätze entstehen. In Summe werden dann rund 1.350 Personen bei Schlotterer beschäftigt sein. Das Unternehmen wächst seit Jahren konstant: Die Produkte von Schlotterer werden stark nachgefragt, da klimaschonende Kühlung im Trend liegt. Nach gewissenhafter Abwägung aller Vor- und Nachteile hatte die Gemeindevertretung von Adnet im Dezember 2021 die Entscheidung zur Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes getroffen und damit die Voraussetzung für die weitere Planung geschaffen.

Nun wurden 12 Fachgutachten und der landschaftsökologische Begleitplan erstellt und vorgestellt. Die gezeigten Pläne werden nach der Einarbeitung erster Stellungnahmen und der Vorbegutachtung durch das Land Salzburg voraussichtlich im Juli am Gemeindeamt öffentlich aufgelegt. Die gesammelten Einwendungen werden im Anschluss bearbeitet und in einem Amtsbericht der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt. Die bebaute Fläche kann auf einer Gewerbefläche von ca. 4,33 Hektar bei einer GRZ (Grundflächenzahl) von 0,5 ca. 21.650 m² betragen. Die geplante Fläche des Gebäudes liegt bei 20.300 m², inkl. Vordächer und Terrassen soll die bebaute Fläche ca. 21.100 m² ausmachen. Das neue Gebäude soll 20 Meter

hoch sein, die Verkehrsfläche inkl. Straße ca. 12.700 m² ausmachen. Es sind 315 Parkplätze geplant.

Strengere Auflagen aus 12 Fachbereichen

Die von den einzelnen Fachgutachtern gewünschten Änderungen und erteilten Auflagen werden in den weiteren Detailplänen von den Fachplanern erfüllt werden. Diese waren zum Teil schon gemeinsam mit den Wünschen der Anrainerinnen und Anrainer in die Projektplanung eingearbeitet worden – jetzt wurden diese aber noch weiter detailliert. Für die geplante Erweiterung hat sich Schlotterer strengen Auflagen verpflichtet. Diese Vorgaben wurden in den Gutachten neuerlich bestätigt und ergänzt. Die Halle muss um 4-5 m abgesenkt werden, umlaufend werden wirksame Sicht- und Schallschutzmaßnahmen umgesetzt. Das Dach der Halle wird begrünt und die Fassade aus Holz mit natürlicher Verwitterung ausgeführt, damit sie sich besser in das Landschaftsbild einfügt. Die bestehenden Hecken bleiben weitgehend erhalten. Das anfallende Aushubmaterial soll verwertet und nicht entsorgt werden. Der Wanderweg über die Adnetfelder zur Seefeldmühle wird um das Gewerbegebiet herumgeführt und verlängert sich um 300 Meter. Aufgrund der besonderen Lage des Areals, des hochwertigen Bodens, der betroffenen Vegetation und Tierwelt sowie der hochwertigen Biotope und Lebensräume wurde auch ein Umweltbericht erstellt.

Fachgutachten Natur

Im Fachgutachten Natur gab es den Hinweis aus der Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur Salzburg, dass am Rande der Adnetfelder im Jahr 2001 Äskulapnattern gesichtet wurden. Daraufhin wurde ein Naturschutzsachverständiger beauftragt, festzustellen, ob und welche Tiere tatsächlich auch heute noch im geplanten Erweiterungsgebiet leben. Vereinzelt wurden am Waldrand Reptilien gesichtet, aber der Rest der Fläche, also die Adnetfelder, ist frei von geschützten Tieren. Es ist daher vorgesehen, vor Baubeginn die Reptilien abzusiedeln und auf Ersatzflächen in einer Größe von ca. 7.600 m² am Rande des Gewerbegebietes anzusiedeln. Dieser neue Lebensraum soll mit Hecken, Sträuchern, Ast- und Steinhäufen eingerichtet werden. Zusätzlich sollen ca. 18.000 m² Ersatz und Ausgleichsflächen eingerichtet werden.

Auf Basis des Fachgutachtens Natur sowie der weiteren 11 Fachgutachten werden das Land Salzburg und die Gemeindevertretung ihre Entscheidung für die Änderung des Flächenwidmungsplans und des Bebauungsplans der Grundstufe treffen. Davor werden die Pläne voraussichtlich im Juli öffentlich aufgelegt und die gesammelten Einwendungen bearbeitet. „Wir

haben viele Experten zu Rate gezogen und geklärt, welche Auflagen erfüllt werden müssen, um unser Erweiterungsprojekt umsetzen zu können. Das Vorjahr hat wieder gezeigt, wie sehr unsere Produkte für klimaschonende Kühlung gefragt sind und dass wir langsam an unsere Kapazitätsgrenzen herankommen“, sagt Peter Gubisch, Geschäftsführer von Schlotterer.

Über Schlotterer

Die Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH ist Österreichs Marktführer für außenliegenden Sonnenschutz. Am Standort Adnet in Salzburg produzieren über 630 Mitarbeitende Sonnenschutz, Insektenschutz- und Pollenschutzelemente in mehreren tausend Varianten und in mehr als 200 verschiedenen Farben. Die Produktpalette umfasst Rollläden, Raffstoren, das BLINOS ROLLO und Textilien Sonnen-, Insekten- und Pollenschutz. Alle Produkte werden von Schlotterer selbst entwickelt. Sie sind im Sonnenschutzfachhandel und bei namhaften Fensterherstellern erhältlich.

Bildmaterial:

Zum Download unter: [DOWNLOADLINK BILDMATERIAL](#)
Veröffentlichung bei Nennung des Rechteinhabers honorarfrei



Die Schlotterer-Erweiterung nimmt Formen an. 12 Fachgutachten haben die Grundlagen für die Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplans der Grundstufe gelegt.

Bild Schlotterer/Zuchna, Planungsstand März 2022.



Der landschaftsökologische Begleitplan zeigt, wie die strengen Auflagen umgesetzt werden sollen.

Bild: LÖB, Schlotterer, Planungsstand März 2022



„Wir haben viele Experten zu Rate gezogen und geklärt, welche Auflagen erfüllt werden müssen, um unser Erweiterungsprojekt umsetzen zu können. Das Vorjahr hat wieder gezeigt, wie sehr unsere Produkte für klimaschonende Kühlung gefragt sind und dass wir langsam an unsere Kapazitätsgrenzen herankommen“, sagt Peter Gubisch, Geschäftsführer von Schlotterer. Im Bild mit dem zweiten Geschäftsführer Wolfgang Neutz(re.).

Bild: Schlotterer

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Kontakt

Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH
DI Peter Gubisch
Geschäftsführer
Seefeldmühle 67 b
5421 Adnet
Tel.: +43 (0)6245 85591-601
office@schlotterer.at
www.schlotterer.com

Pressekontakt

Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH
Lydia Winter, LLB.oec.
Marketing
Seefeldmühle 67 b
5421 Adnet
Tel.: +43 (0)6245 85591-0
lydia.winter@schlotterer.at
www.schlotterer.com